

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats

NACHT DER JUGEND 2005

Durch ein einfaches Klicken,
geht es weiter!



Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Freie Hansestadt Bremen – Senatspressestelle

Durch klicken erscheinen die jeweiligen Artikel!

Pressemitteilungen Seite 1 von 1

 **Freie Hansestadt Bremen - Der Senat**
Senatskanzlei

Wieder "Nacht der Jugend" im Bremer Rathaus 01.11.2005
05 11 01 5

Achtung Redaktionen: Einladung zur Pressekonferenz

"Ich will Dich sehen!" - unter diesem Motto steht die diesjährige "Nacht der Jugend" am Mittwoch, dem 9. November im Bremer Rathaus. 1998 wurde diese Veranstaltung ins Leben gerufen, um in einer neuen Form die Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 wach zu halten. Seither organisieren Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei ein vielfältiges Kulturprogramm mit Theater, Tanz und Gesang, mit Rap und Pop, mit Diskussionen, Ausstellungen, mit Spaß und Nachdenklichkeit. Ein Schwerpunktthema in diesem Jahr ist die Kinder- und Jugendarbeit.

Einzelheiten zum Programm werden im Rahmen einer

Pressekonferenz
am Freitag, dem 4. November 2005
um 11 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses, 2. Stock
vorgestellt.

Es nehmen teil:
Klaus Allofs, Sportdirektor von Werder Bremen
Dr. Helmut Hatner, Senatskanzlei
Uli Barde, Sportgarten e.V.
Anneli von Engelhardt, Vorbereitungsgruppe

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind hierzu herzlich eingeladen.

Verantwortlich: Klaus Schlosser - Sprecher des Senats
Redaktionen: Gabriele Brönings - Tel. (0421) 361-4022 und Werner Wick - Tel. (0421) 361-2183
Mail: senat@senat.bremen.de
20183 Bremen - Rathaus, Am Markt 21 <http://www.rathaus-bremen.de>



Für Änderungen oder zum Abbestellen des Newsletters können Sie folgenden Link benutzen: <http://www.bremen.de/abo>
Ihr bremen.online-Team



Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Freie Hansestadt Bremen – Senatspressestelle

Pressemittelungen

Seite 1 von 3

Pressemittelungen

Seite 2 von 3

Pressemittelungen

Seite



Freie Hansestadt Bremen - Der Senat

Senatskanzlei

„Ich will Dich sehen!“ - bei der Nacht der Jugend im Rathaus

04.11.2005
05:11:04

Alle Räume sind hell erleuchtet. Die Türen stehen offen. Junge Leute bevölkern die Flure, schlendern durch die Festäle. Manche streben zu einer Diskussionsrunde, andere lassen sich von der Musik oder einem Theaterstück begeistern. Überall fröhliche Gesichter - aber auch Bestürzung und Ernst. So präsentiert sich das Rathaus bei der "Nacht der Jugend". Es ist eine Veranstaltung gegen das Vergessen und für mehr Mitemenschlichkeit. Am Mittwoch, dem 9. November, ist es wieder soweit. Diesmal haben sich die Jugendlichen das Motto "Ich will Dich sehen!" gewählt. Ab 17.30 Uhr sind alle Bremerinnen und Bremer eingeladen, die diese Nacht gemeinsam mit den Jugendlichen miterleben möchten. Die Gäste erwartet ein vielfältiges Kulturprogramm mit Theater, Tanz und Gesang, mit Jazz, Swing, Rap und Pop, mit Diskussionen, Ausstellungen und Lesungen, mit Spaß und Nachdenklichkeit.



Bremen soll eine Stadt bleiben, die offen und menschenfreundlich ist, in der das Recht, anders zu sein, gewahrt werden kann - und in der auch Fremde eine Heimat finden. Das ist die Botschaft der Nacht der Jugend. Sie wurde 1956 ins Leben gerufen, um in einer neuen Form die Erinnerung an die "Reichspogromnacht" wach zu halten. Sie soll für alle Beteiligten ein Ort der Begegnung sein und bietet ein Forum zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und aktuellen politischen Fragen.

Jede Nacht der Jugend hat ihr eigenes Motto. Diesmal geht es darum, nicht wegzuschauen. Für viele Opfer des Nationalsozialismus war es eine der demütigsten



Aktiv für die Nacht der Jugend: Werken, Sponsordirektor Klaus Ahlert, Anke von Engelhardt, Wolfram Bein (Mehring) sowie Dr. Harald Hahner (Senatskanzlei) und Theaterintendant Klaus Farnoff.

Erfahrungen, dass auch Nachbarn und gute Bekannte nicht sehen wollen, wenn sie diskriminiert oder gar abgehängt wurden. Nur wenige brachten den Mut auf, genau hinzuschauen. "Ich will Dich sehen!" - das diesjährige Motto will auch dazu aufrufen, Menschen in Not nicht allein zu lassen und zu handeln, wenn sie gedemütigt oder ihrer Würde verletzt werden. Die zunehmende Kinder- und Jugendarmut ist ein

Zusammenhang gehört. Deshalb steht es auch bei mehreren Aktionen während der Rathausnacht im Mittelpunkt - so beim großen "Ratschlag" im Karneasaal, der sich an den Vortrag von Prof. Christian Pfeiffer zu diesem Thema anschließt (ab 20.30 Uhr). Hierzu werden Politiker aller Parteien erwartet, die mit den Jugendlichen diskutieren wollen. Sechs Bremer Schulen haben zudem zum Thema Kinder- und Jugendarmut Ausstellungen konzipiert, die im Rathaus gezeigt werden. Es wird bei dieser Nacht der Jugend auch wieder Gespräche mit Überlebenden des Holocaust geben - unter anderem mit einem der Ehrengäste des Abends, Rabbiner Dr. Jacob Wiener aus den USA, Sohn der in Bremen ermordeten Selma Zwickel.

Das Bremer Theater setzt bei der "Nacht der Jugend 2005" einen besonderen Schwerpunkt und ist mit allen Sparten vertreten. Der Opernchor wird singen. Schauspieler präsentieren einen Auszug aus dem satirischen Singspiel "Singen für Deutschland", das Tanztheater zeigt Szenen aus dem Stück "TagNacht", das Jugendtheater "MOKS" spielt und die Mezzosopranistin Sybille Specht singt Lieder des tschechischen Komponisten Erwin Schulhoff, der 1942 im KZ ums Leben kam.

Ganz besonders spannend wird die Nacht der Jugend für die Gruppe Ya-Hu - sie hat am 9. November im Bremer Rathaus ihren ersten öffentlichen Auftritt und präsentiert muslimischen Hip Hop. Mit dabei ist auch wieder der Pianist Oscar Jezior, der Zion Community Choir oder The Six Planets - um nur einige der beteiligten Gruppen zu nennen, die für musikalische Unterhaltung sorgen.

In diesem Jahr wird zum ersten Mal der Udo-Lindenberg-Preis an Gruppen verliehen, die sich in besonderer Weise gegen Rechtsradikalismus engagiert haben. Als Laudatoren werden Marco Bode und Olaf Kretschmer erwartet.

Die Nacht der Jugend wird von einer Gruppe Jugendlicher und Älterer aus Schulen, Jugendeinrichtungen und Verbänden vorbereitet - in Absprache mit dem Rathaus. Man plant das ganze Jahr über bei regelmäßigen Treffen. Jeder, der neu mitmachen möchte, der sich engagiert für eine demokratische und menschenfreundliche Gesellschaft einsetzen möchte, ist herzlich willkommen.

Einzelheiten zu den Programmpunkten unter:
www.nachtderjugend.de

Foto: Andreas Weipert, Senatspressestelle.

Verantwortlich: Klaus Schüssler - Sprecher des Senats
Redaktion: Gabriele Brings - Tel. (0421) 361 4102 und Werner Wink - Tel. (0421) 361 2183
Mailkontakt: werner.wink@stb.bremen.de
38193 Bremen - Rathaus, Am Markt 21 <http://www.rethaus-bremen.de>

Für Änderungen oder zum Abbestellen des Newsletters können Sie folgenden Link benutzen: <http://www.bremen.de/labo>
Ihr bremen.online-Team

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- www.bremen4u.de November 2005

88277 Mitglieder, 103 eingeloggt, 8 VIPs, 34 im Chat, Bremen Vier en alive Goldplay: TALK

bremen4u

...und du bist dabei

Events >> PARTIES, KIND, KALENDER

Bremen Vier

- Sendungen
- Bremen Vier Team
- Titelsuche
- Studio Webcam
- Klartext
- Promi-Galerie
- Archiv
- Kontakt zu Bremen Vier

Events

- Eventkalender
- Kino & DVD
- Nachtdicht
- Handyman
- Party-Organizer
- Party-Forum
- Tickets

Gefühlsecht

- Grüße + Kürze Forum
- Heartbreaker
- Seelenmassage Forum
- Gedichte Forum
- Hamster z. Hometrainer
- 4flirt Chat
- Infos

talk about

- Talk about Foren
- 4talk Chat
- Special
- Fußballkult

bremen4ultv

- Themenvorschau
- Das TV-Team

Marktplatz

- Shoppin in der Region
- Kleinanzeigen

deluxe

- deluxe Vorteile
- deluxe Forum
- deluxe Chat
- Heartbreaker deluxe
- Anmeldung

Event-Detail

Verschiedenes

Nacht der Jugend

9.11.2005, 18:00 Uhr
Rathaus, Bremen

Jugendliche leben Religionen: Forum, Info, Austausch und Begegnung

[Zurück](#)

COMMUNITY

Nickname: Passwort:

[Passwort vergessen?](#)
[Jetzt registrieren!](#)

EVENTKALENDER

November 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

15.11.2005

[Alle Events heute](#)

[Suche](#)

VERBUNDENEN

- ★ [Horrerocker](#)
- ★ [Deluxe Records Let's...](#)
- ★ [Deka-Dance CruiseLine 2005](#)
- ★ [Leo's Grand Opening Weekend](#)
- ★ [Heartbreaker's Ball - Seaside](#)
- ★ [Viva Electrica](#)
- ★ [BANDclub - Swing Desper](#)
- ★ [Diva & Neid](#)
- ★ [Aperolastica](#)
- ★ [Allnighter - The Soulful Roots...](#)

BANDGATE BANK

letzte Einträge:
Danqu Shot / 007 Bier - ...



Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr



Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Bremer Nachrichten/Weser Kurier 05.11.2005

Für mehr menschliche Wärme

Achte „Nacht der Jugend“ soll Vergangenheit in Erinnerung halten und Mut für die Zukunft machen

Wahlmännern Redaktor
Sandra Schneider

Sittlich. Nachdenken über die NS-Verbrechen und werben für eine „menschentrendliche Stadt“ – beides soll von der Nacht der Jugend im Rathaus am Mittwoch ausgehen. 600 Mitarbeiter und 3000 bis 3000 Besucher erwartet Hebrut Hafner, Religionsbeauftragter des Senats. Er ist geistiger Vater der Veranstaltung, die seit acht Jahren stattfindet. Hafner spricht von einer „neuen Form“ des Erinnerns an die Reichspogromnacht.

„Wir möchten eine Stadt, in der die Würde eines jeden wichtig ist“, sagte Hafner gestern. Gegenseitige Achtung unter

den Nationen, die heute zusammenleben – diesen Will er mitarbeiten. Unterstützt wird er von Werder-Sprecher Klaus Allofs.

Die Nacht der Jugend, so Hafner, habe sich oft genug als Gotteswanderung erwiesen. Weil vor Jahren eine Gruppe von Chöreinfachern auftrat, haben jüdischer Schüler des Rathaus meiden wollen. „Das Erinnern an das Holocaust und Shoah – das passt nicht“, erinnert sich Hafner an seine Haltung. Doch der Religionsbeauftragte habe dagegen gehalten: Mädchen aus elf Nationen, die noch nie etwas vom Holocaust wussten, sind und heute gelobt hätten, hätten sich engagiert in dem Wissen, sie tun damit etwas gegen Pogromnacht“. Die Nacht der Jugend 2005 bietet Gelegenheit, Zeitzeugen zum

Fachmann zu hören. So ist der Rabbiner Jakob G. Wiener zu Gast, ein Mann im neunten Lebensjahrzehnt. Der Rabbiner des in den USA lebenden Mannes sei in der Pogromnacht 1938 in der Neustadt ermordet worden, so Hafner.

„Ich will dich sehen“ ist das Motto der geselligen Veranstaltung. Hafner: „Die Überlebenden des Holocaust berichten. Das Schlimmste war nicht, dass sie angebrüllt wurden von den Nazis. Das Schlimmste war, dass Freunde und Nachbarn sie nicht mehr sehen wollten.“

Theaterintendant Klaus Pierowé kündigte hochkarätige Vorstellungen von Mitgliedern seines Ensembles an, darunter die Species Opera, Kindertheater und Tanz. Ge-

geben werden unter anderem Auszüge aus dem antisemitischen Singspiel „Singen für Deutschland“, Cynthia Specht trägt zudem Lieder des Komponisten Erwin Schulhoff vor, der 1942 im 52. unter Lebensjahr. Zudem spielen zahlreiche Schüler-Gruppen Jazz, Swing, Rap und Pop.

Neben diesem Programm haben Schüler von fünf Schulen Material zur Kinder- und Jugendkunst zusammen getragen (siehe Artikel oben).

• Termin: Mittwoch, 9. November, ab 17.30 Uhr im Rathaus. Der Eintritt ist frei, eingeladen sind sieben Kinder und Jugendlichen sowie interessierte Erwachsene. Mehr zum Programm unter www.nachtderjugend.de.

Bremer Rathaus

9. November 2005

18.00 Uhr



Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Bild-Bremen 07.11.2005



Was sollen diese Graffitis an unserem Rathaus?

Nanu, was ist denn da los? Grelle Graffitis zieren seit gestern nachmittag den Bauzaun vor unserem Rathaus (Foto). Das Werk von illegalen Sprayern? Nein! Vielmehr Werbung für die „Nacht der Jugend“ im Rathaus.

Die steigt am Mittwoch (9. November) um 17.40 Uhr. Mit-Organisatorin Amelie (19) aus Schwachhausen: „Zur Nacht der Jugend kommen rund 4000 Jugendliche ins Rathaus. Das Ereignis erinnert an die

Reichspogromnacht von 1938.“ Tanz, Theateraufführungen und Lesungen sollen die Jugendlichen anregen, über das Ereignis zu diskutieren. Unter anderem wird der „Udo-Lindenberg-Preis“ vergeben. Er geht an Bremer Jugendliche, die sich im Kampf gegen Faschismus engagieren. (jet)

Bunte Graffitis werben für die Nacht der Jugend

Graffiti-Künstler Max (20) bemalt den Bauzaun vor dem Rathaus

Fotos: Beckefeldt



Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Bremer Anzeiger 06.11.2005

Rathaus öffnet am kommenden Mittwoch zum achten Mal seine Tore:

„Ich will Dich sehen“ – bei der „Nacht der Jugend“

88x8x. Es ist eine Veranstaltung mit guter Tradition: Am kommenden Mittwoch geht im Rathaus zum achten Mal die „Nacht der Jugend“ über die Bühne.

1989 wurde die Veranstaltung ins Leben gerufen, um an die „Sozialkristallnacht“ von 1988 zu erinnern. Seitdem soll-

men im historischen Domum etwa 5.000 Jugendliche zu Musik, Theater, Tanz, Lesungen und Diskussionsrunden in die „gute Stube“ in diesem Gebäude das Motto „Ich will Dich sehen“. Für viele Opfer des Nationalsozialismus war es sehr demütigend, dass Freunde, Nachbarn und Bekannte weggeschickt ha-

ben, da ihnen „Rechte geschah“, erklärt Organisator Holmut Häfner.

Mehr als 600 Jugendliche sind aktiv beteiligt und betreiben ein buntes Programm. Mit dabei ist auch das Bremer Theater und Weeder Bremen. Das Theater ist mit allen Sparten vertreten, der Bundesligist tritt als Sponsor auf.

„Wir hoffen, das es der Terminpunkt und dass wir an diesem Abend da sein können“, so Sportdirektor Klaus Altdorf. Ehrungsort ist in diesem Jahr Rathhaus. Jacob Wimmer aus den USA: Seine Mutter Selma Zwirnisch wurde in der Reichskristallnacht in der Bremer Neesstraße ermordet. (H8)

Bremer Rathaus

9. November 2005

18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Nordsee-Zeitung 05.11.2005

Für mehr Mitmenschlichkeit

„Nacht der Jugend“ und weitere Veranstaltungen erinnern an die Reichspogromnacht

Bremen (nd) „Ich will Dich sehen“ heißt das Motto der „Nacht der Jugend“ im Bremer Rathaus. Diese Veranstaltung gegen das Vergessen, zu der wieder mehrere tausend vor allem jüngere Bremer erwartet werden, soll an die Reichspogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 erinnern.

Die Organisatoren wollen dazu beitragen, Menschen in Not nicht allein zu lassen und zu handeln, wenn sie gedemütigt oder in ihrer Würde verletzt werden. Bei meh-

ren Aktionen während der Rathausnacht (Beginn 17.30 Uhr) steht die wachsende Kindes- und Jugendarmut im Mittelpunkt.

Spaß und Nachdenklichkeit – zwischen diesen beiden Polen bewegt sich das Programm der „Nacht der Jugend“. Theater, Tanz, und viel Musik gehören dazu, politische Diskussionen, Gespräche mit Überlebenden des Holocaust. Erstmalig wird in diesem Jahr der Udo-Lindenberg-Preis an Gruppen verliehen, die sich in besonderer Weise gegen Rechtsradikalismus engagieren.

Weitere Termine zur Erinnerung an die Reichspogromnacht:

- Am Mittwoch, 9. November, findet um 15.15 Uhr die Gedenkfeier der Bremischen Bürgerschaft am Malmumal in der Dechanatsstraße statt. Es spricht der Rabbiner Dr. Jacob G. Wiener (Gerd Zwiernick) aus den USA. Er ist der - emigrierte - Sohn von Selma Zwiernick, die zu den Opfern der Reichspogromnacht zählt.
- Am 12. November, 19 Uhr, berichtet Wiener über seine Jugend

in Bremen und sein weiteres Leben (Jüdische Gemeinde, Schwachhäuser Heerstraße 117).

- „Bremen unterm Hakenkreuz“, heißt eine Stadtführung am 11. November, die zu ausgesuchten Bauten und Denkmälern in der Innenstadt führt. (15 Uhr, Johanneskirche im Schnoor).
- Wer erfahren möchte, welchen Einfluss der Nationalsozialismus auf Werber Bremen hatte, ist am 8. November ab 19.30 Uhr in der Bremer Jugendherberge (Kallstraße) am richtigen Ort.

Bremer Rathaus

9. November 2005

18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- taz-nord-bremen 07.11.2005

Jugendliche ab ins Rathaus

BREMEN dpa ■ Auch nach dem Rücktritt von Bürgermeister Henning Scherf (SPD) knüpft das Bremer Rathaus an die von diesem begründete Tradition der „Nacht der Jugend“ an. Unter dem Motto „Ich will Dich sehen!“ wird es am Mittwoch wieder für Jugendliche geöffnet sein. Diese können dort mit PolitikerInnen aller Parteien diskutieren. Hauptthema soll in diesem Jahr Kinder- und Jugendarmut sein.

Bremer Rathaus

9. November 2005

18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Bremer Nachrichten/Weser Kurier 08.11.2005



US-Rabbiner in seiner Heimatstadt

Mehrere Veranstaltungen geplant

BREMEN (EHO). Rabbiner Jacob G. Wiener, Sohn der von den Nazis ermordeten Bremerin Selma Zwienicki, besucht seine Heimatstadt: Vom heutigen Dienstag bis Sonntag, 13. November, ist er auf Initiative der Landeszentrale für politische Bildung zu Gast in Bremen.

Nach der Ermordung seiner Mutter konnte er 1939 mit dem Vater und den Geschwistern emigrieren und lebt heute in Maryland/USA. Wie die Landeszentrale weiter mitteilt, spricht Wiener am Mittwoch, 9. November, um 13.15 Uhr auf der Gedenkfeier der Bremischen Bürgerschaft am Mahnmahl an der Dechanatstraße. Am Abend beteiligt er sich ab 20.30 Uhr an einem Workshop zur „Nacht der Jugend“ im Rathaus. Am Donnerstag wird ab 15.30 Uhr in einer Gedenkfeier an Selma Zwienicki erinnert, und zwar am so genannten Stolperstein, Hohentorstraße/Ecke Große Sortillienstraße.

Am Sonnabend spricht der Rabbiner über seine Jugend in Bremen und sein weiteres Leben – ab 19 Uhr in der Jüdischen Gemeinde, Schwachhauser Heerstraße 117.

Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

Nacht der Jugend

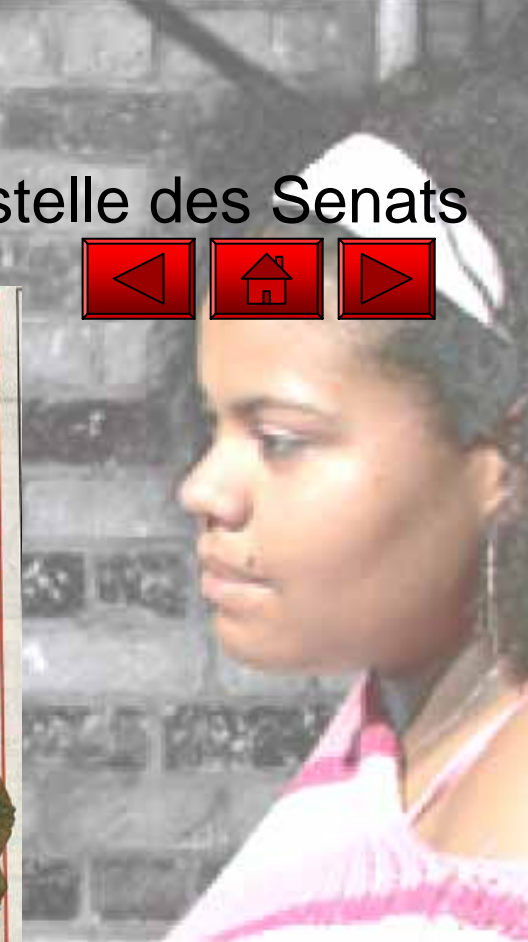
Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Bild-Bremen 10.11.2005



5000 Schüler kamen zur „Nacht der Jugend“ ins Bremer Rathaus

Wir dürfen den Nazi-Terror nicht vergessen

Gestern vor 67 Jahren in Deutschland: In der Reichspogromnacht zerstörten die Nazis jüdische Geschäfte, steckten Synagogen in Brand. Auch in Bremen regierten Gewalt und Terror, fünf Bremer jüdischen Glaubens wurden ermordet. An die Ereignisse erinnert seit acht Jahren die „Nacht der Jugend“ im Rathaus. Auch gestern kamen über 5000 Jugendliche zusammen. Sie diskutierten, sangen und bekundeten einmütig: So etwas darf nie wieder passieren!



Florian (17): „Ich habe mit meiner Klasse ein Projekt über den jüdischen Zeitungsredakteur Hans-Adolf Sommerfeld erstellt. Wir dokumentieren, wie es ihm in Bremen in Zeiten der Nazi-Verbrechen erging. So werden die damaligen Ereignisse anschaulich gemacht.“



Amélie (19): „Ich habe die Nacht der Jugend mitorganisiert. Toll finde ich, daß hier jeder mitmachen kann. Vielleicht können wir so erreichen, in einer menschenwürdigen Zukunft zu leben, in der so etwas wie die Reichspogromnacht nicht vorkommt.“



Manuela (27): „Ich bin schon das zweite Mal dabei. Das ist ein tolles Projekt. Ich komme aus Niedersachsen. Bei uns gibt es solche Veranstaltungen nicht. Wichtig ist, daß sich Schüler über die Schule hinaus mit Faschismus beschäftigen und das Grauen von damals begreifen.“



Goya (16): „Ich habe mit meinen Klassenkameradinnen das Projekt ‚Arm trotz Arbeit‘ erarbeitet. Es ist wichtig, daß vor allem Kindern und Jugendlichen eine Perspektive geboten wird. So kann man verhindern, daß sich Jugendliche den Extremisten zuwenden.“



Mustafa (18): „Ich habe mit Eltern für die Veranstaltung geworben. Was mir an der Nacht der Jugend gefällt? Hier stellen sich viele ausländische Kulturen vor, man kann sich prima informieren und auch Ängste vor Fremden abbauen.“

Fotos: Sandra Beckefeldt

Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Kreiszeitung Syke 10.11.2005

„Man muss die Wahrheit sagen“

Rabbiner Dr. Jacob Wiener besucht Bremen – die Stadt, in der seine Mutter ermordet wurde

Von Thomas Kunaj

BREMEN • Fünf Namen stehen auf dem schwarzen Marmor in der Dechenstraße. Die Namen der Menschen, die in der Reichspogromnacht in Bremen ermordet wurden. Einer dieser Namen gehört der Mutter des Rabbiners Dr. Jacob Wiener. Er war gestern in Bremen.

Jacob Wiener sprach während der Gedenkfeier für die Opfer der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938. Seine Aussagen: „Seine Aussagen über die gütliche Bürgerschaftsabgeordnete Karin Mathas. Der Rabbiner war aus den Vereinigten Staaten nach Bremen gekommen – auf Einladung der Landeszentrale für Politische Bildung. Am Abend besuchte er die „Nacht der Jugend“ im Bremer Rathaus.

Es war, so sagte Jacob Wiener, zum zweiten Mal wieder in Bremen. Es ist seine Heimatstadt. Es ist die Stadt, in der seine Mutter – Selma Switzki – von SA-Männern erschossen wurde. Selma Switzki hatte sich geweigert, den SA-Männern zu sagen, wo ihr Mann ist. Er war, als sich die SA dem Haus der Familie in der Hohenstraße 49/51 näherte, über die Dächer geflohen – in Todesangst.

Rabbiner Jacob Wiener, Jahrgang 1917, ist der älteste Sohn von Selma und Josef Switzki. Geboren wurde er als Gerd Switzki. In der Nacht, als im ganzen Land Juden umgebracht wurden und Synagogen niedergebrannt, war er in Würzburg.



Rabbiner Dr. Jacob Wiener (l.) und Bremens Bürgermeister Carsten Lewie.

Foto: Kunaj

Dort kam er für acht Tage in so genannte „Schutzhaft“. Als er nach Bremen zurückkehrte, fand er seinen Vater allein. Ein Bruder war im Konzentrationslager. Zwei andere Geschwister waren in Hamburg. Mit dem Vater besuchte er die Emigration von in den USA wurde Gerd Switzki unter dem Namen Jacob Wiener Rabbiner.

In Bremen hatte er die Oberrealschule an der De-

chenstraße besucht. Gestern stand er wieder in dieser Straße. Vor dem Mahnmal. Jacob Wiener sprach weniger und kaum direkt vor dem Mahnmal, das man seiner Familie geweiht hat. Das kam später, später. Der Rabbiner sprach mehr von der Gegenwart, von der Hoffnung und von der Zukunft: „Man muss immer Hoffnung haben für die Welt und dann bin ich sehr zufrieden.“

lass die Jugend kommen will und hören will, was geschrieben ist.“ Denn: „Man muss aus der Geschichte lernen.“ Und: „Man muss wissen, was geschrieben ist und was muss die Wahrheit sagen.“ Und weiter: „Wir müssen alle zusammenarbeiten.“

Vor der Gedenkfeier hatten etwa 750 St.-Johannis-Schüler eine Menschenkette in Erinnerung an den 9. November gebildet. Auch

Pfarrprocurator Lützel teilte sich ein. Die Kette bildete das Mahnmal an der Ecke von Landhausweg und Dechenstraße mit der Krippenstraße, wo die Synagoge war, die in der Pogromnacht zerstört wurde. Nach der Gedenkfeier legten St.-Johannis-Schüler am Mahnmal Blumen nieder und sprachen Gebete. Einer der Wünsche war, dass „Fanatismus jeglicher Art aufhöre“.

Bremer Rathaus

9. November 2005

18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



- Kreiszeitung Syke 10.11.2005



Die Schürmi der Stadtische Revue Karamell wird die Besucher der Nacht der Jugend im Bremer Rathaus auf die politische Arbeit von Bremerinnen aufmerksam gemacht.

„Greift ihre Stärken heraus“

Abwechslungsreiche „Nacht der Jugend“

BREMEN (dpa) - „Haben Sie schon einmal Teilgenommen an der Bremerischen Nacht der Jugend?“, lautet die Überschrift der Artikel. Die Bremerische Nacht der Jugend ist ein Projekt der Bremerischen Jugendverbände. In der Nacht der Jugend werden die Besucher der Jugendverbände durch die Bremerische Nacht der Jugend in die Bremerische Nacht der Jugend eingeführt. Die Bremerische Nacht der Jugend ist ein Projekt der Bremerischen Jugendverbände. In der Nacht der Jugend werden die Besucher der Jugendverbände durch die Bremerische Nacht der Jugend in die Bremerische Nacht der Jugend eingeführt.

Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

Nacht der Jugend

Ich will dich sehen



Pressestelle des Senats



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Bremer Rathaus
9. November 2005
18.00 Uhr

